Ueber der Stubenthüre

ist noch in manchen Häusern in Stadt und Dorf ein Brett, worauf Bücher zur Erbauung und Erheiterung liegen. Man darf es wol auch als ein Sinnbild ansehen, daß man beim Eintritt in eine Häuslichkeit die gesammelte Einheit dessen was den Familiengeist bestimmt, über sich habe.

Der Gedanke, daß es vergönnt wäre, auch ein Plätzchen auf jener obern Schwelle zu haben und in stillen Stunden angerufen zu werden; wer fühlte sich nicht dadurch erhoben? Wer aber mit dem Wunsche käme, alles Bisherige zu verdrängen, wäre dessen nicht würdig.

Sieh nun zu, ob und wie du dieses Buch und was es enthält, einreihen kannst zu dem, was du schon hast. Mache es damit wie mit allem andern: Was du als wahr erkennst, das halte fest; und das Uebrige? — dabei denke, daß eben noch Niemand die volle Wahrheit erschöpft hat, und daß eben darum die Menschen von Geschlecht zu Geschlecht an der Erkenntniß arbeiten.

Laß dir hierin helfen, aber hilf du auch mit. Du kannst es.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101430-0